

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 165. Montag, den 26. Juni, 1819.

Soufflé.

Es war die Nacht so schaurig
Und sonder Sterne-Schein,
Da ging Louise traurig
Im nahen Almenhain

Wohl zu der lieben Stelle
Der Laube kühl und grün,
Umschattet gleich der Quelle
Von Rosen und Jasmin.

Und ab des süßen Düfte
Der Blumen überall
Lohnt durch die leisen Lüfte
Der Nachtigallers Schall.

Wem Vaterkammerlied
Ward still das Herz bewegt,
Es fühlt die Längsfrag wieder
Wie es bekommen schlägt.

Hinauf in bessere Sterne

Führt sie allmächt'gen Drang,

Ich und aus weiter Ferne

Erebnis rote Harfenklang

Da eilt mit süßem Schalle

Wohl Ahnung in die Brust,

Des Lebens milde Welle

Berfließt in Sonne-Lust.

Der Lieben zu schauen

Träumt schon die Phantasie,

Sie füllt des Gelbes Rahen

In trauter Harmonie.

Und solches Luftgebilde

War eine Täuschung nur,

Entschwebt voll Göttermilde

Der klaren Himmelsflur.

Doch auch der Täuschung Wangen

Löst bald der Seele Schmerz.